



Unterwegs für Ostthüringen

Wahlen in Thüringen

Knapp zwei Wochen ist der Wahlsonntag nun her, der uns mit sehr gemischten Gefühlen zurückgelassen hat. Zwar ist die CDU wieder stärkste Kraft geworden, aber die Gesamtsituation ist sehr schwierig. Ich bedanke mich für das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler, die mich wieder in den Kreistag gewählt haben. Wir werden uns als CDU-Fraktion weiterhin dafür einsetzen, den Landkreis voranzubringen!



Privilegierung von Windkraft im Außenbereich einschränken

Eine koalitionsinterne Arbeitsgruppe berät seit Anfang des Jahres darüber, wie die Akzeptanz für den Ausbau der Windenergie an Land bei den Anwohnern erhöht werden. Auch wenn es in der Arbeitsgruppe bisher zu keiner Einigung kam, gibt es zumindest einen für die Union gangbaren Kompromiss. Das begrüße ich sehr, denn ich bin der Meinung, dass wir dringend Verbesserungen brauchen, wenn Windkraft eine Zukunft haben soll. Neben den 1000 Metern Mindestabstand zur Wohnbebauung, die man bundeseinheitlich regeln könnte, würde es dann einen zweiten größeren Bereich geben, in dem die Privilegierung nicht gilt. Damit wären in jedem Einzelfall

weitere Untersuchungen zur Beeinträchtigung der Anwohner und der Natur - auch von betroffenen Waldflächen - notwendig.

Wenn eine Länderöffnungsklausel notwendig wird, um die Zustimmung des Bundesrats zu erhalten, wäre es wichtig, dass Thüringen von dieser keinen Gebrauch macht.

Grundsätzlich befürworte ich den Ausbau regenerativer Energien, um die Energieeinsparziele zu erreichen. Dabei müssen wir jedoch Rücksicht auf Mensch, Natur und Kulturlandschaft nehmen. Die Menschen vor Ort müssen einbezogen werden und sich am Planungsprozess beteiligen können. Nur so bekommen wir ihre Akzeptanz und können gemeinsam die Energiewende zum Erfolg führen.

Kreisjägerschaft, Flurfahrt

Am vergangenen Samstag besuchte ich den Familientag unserer



Kreisjägerschaft bei bestem Wetter, mit Ernennung der Jungjäger und jeder Menge Infos zu den Tieren des Waldes und zur Achtung des Wildes. Hege und Jagd sind untrennbar miteinander verbunden.

Belange der Jäger sind mir sehr wichtig. Vor zwei Wochen nahm ich an der Flurfahrt der Jagdgenossenschaft Rüdersdorf teil. Thema waren unter anderem die Differenzen mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt als Grundstücksnachbar der Jagdgenossenschaft. Hier will ich versuchen zu helfen.

40 Jahre Goldener Spatz

Am Sonntag Abend war ich zu Gast bei der Eröffnung des Kinder Medien Festivals Goldener Spatz in Gera, das in diesem Jahr 40. Jubiläum feiert,

und damit 40 Jahre Kinderfilm- und Fernsehgeschichte! Das verdient hohe Anerkennung, und geht nur durch die Menschen, welche ihr Herz dafür opfern.

Ich danke allen Organisatoren und Sponsoren, die das Festival immer wieder aufs Neue ermöglichen!!



Berliner Büro

Volkmar Vogel, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-72233
Fax: +49 30 227-76798
volkmar.vogel@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Wahlkreisbüro Ronneburg:
Brunnenstraße 2
07580 Ronneburg
Telefon: +49 36602 22318
Fax: +49 36602 22258
volkmar.vogel.wk@bundestag.de

Ausschüsse

Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen
Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Verkehr und digit. Infrastruktur (stellv.)
Ernährung und Landwirtschaft (stellv.)

**BERLINER****VOGEL****PERSPEKTIVE**

Sitzungswoche im Überblick

Zur Lage der Koalition

Nach dem Rückzug von Andrea Nahles vom SPD-Partei- und Fraktionsvorsitz ist der Koalitionspartner dazu aufgerufen, möglichst schnell seine Personalfragen zu klären. Die große Koalition braucht Stabilität, weil wichtige Fragen zu klären sind und große Projekte vor uns liegen. Wir werden trotz der Situation in der SPD unsere Arbeit weiter machen. Denn wir haben Verantwortung für

Deutschland, und diese müssen wir wahrnehmen.

Arbeitsfrühstück mit kasachischen Repräsentanten

Am Dienstag traf ich mich gemeinsam mit meinen Kollegen Manfred Grund und Axel E. Fischer mit einer kasachischen Delegation, namentlich Botschafter Bolat Nussupov und dem Leiter der Staatskanzlei der Republik Kasachstan,

Nurlan Onzhanov, zur Vertiefung der bilateralen Beziehungen, die den Kasachen ein großes Anliegen sind.



Migrationspaket

Schwerpunkt des Plenums in dieser Sitzungswoche war die Migration. Migrationsgesetzgebung. Teil dieses Pakets sind unter anderem das Fachkräftezuwanderungsgesetz und das Geordnete-Rückkehr-Gesetz, das Gesetz zur Entfristung des Integrationsgesetzes und das Gesetz über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung. Wir ermöglichen die legale Zuwanderung von Personen, die uns helfen und die wir auf dem Arbeitsmarkt

benötigen. Zugleich setzen wir die Ausreisepflicht derer durch, die unser Land verlassen müssen, da sie nicht schutzbedürftig sind. Wir wollen eine steuernde Migrationspolitik, um den Zuzug qualifizierter Fachkräfte zu erleichtern und illegale Migration zu begrenzen. Deutschland braucht aufgrund seiner wirtschaftlichen Stärke die qualifizierte Zuwanderung aus dem Ausland. Neben der Fachkräftegewinnung aus Drittstaaten brauchen wir auch die Fachkräftegewinnung in

der EU und die Aktivierung der inländischen Potentiale. Beim Geordnete-Rückkehr-Gesetz wurden im parlamentarischen Verfahren deutliche Verbesserungen erreicht. So ist es unseren Verhandlungsführern gelungen, den Ausreisegewahrsam zu einem scharfen Instrument auszugestalten, mit dem das Untertauchen zur Verhinderung der Abschiebung erschwert wird. Bundeseinheitliche Betretungsrechte erleichtern die Durchführung der Abschiebung.

Delegation aus Madagaskar und Burkina Faso

In meiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses begrüßte ich am Donnerstag Delegationen aus Madagaskar, geleitet von Innen-

minister Tianarivelo Edouard Razafimahefa, und aus Burkina Faso. Im Gespräch mit Mitgliedern unseres Ausschusses interessierten sie sich in besonders für die Themen Kommunen und Stadtentwicklung interessierten.



Am Mittwoch sprach ich im Plenum zur aktuellen Stunde zum Klimaschutz.

Ich warnte unter anderem davor, mit den geplanten Maßnahmen und Instrumenten die Bürger zusätzlich zu belasten. Klimaschutz ist auch eine soziale Frage. Nichts ist zum Nulltarif zu haben. Deshalb müsse eine Antwort darauf gefunden werden, wie die Kosten zu schultern seien.